

Abgeordneten bitten, einem neuen Gesetzesvorschlag zuzustimmen. Einen, der – falls er auf Zustimmung stößt – Dr. Barnes die alleinige Kontrolle über die Gestaltung der Auslese und die Verwaltung der Universität entziehen wird. Einem Vorschlag, der ihn zwingen wird, der Präsidentin Rede und Antwort zu stehen. Der ihr die Möglichkeit geben wird, einem Verfahren ein Ende zu setzen, das so viele junge Menschen getötet hat, die nichts lieber hatten tun wollen, als ihren Kolonien und ihrem Land zu helfen. Aber obwohl ich so gerne glauben würde, dass ihre Gesetzesvorlage akzeptiert und die Auslese abgeschafft wird, spricht alles, was ich bislang in Erfahrung gebracht habe, dafür, dass eine Niederlage auf unsere Präsidentin

wartet. Und wenn dieser Fall eintritt, dann wird Dr. Barnes den Gerüchten zufolge ein Misstrauensvotum gegen sie beantragen. Ein Votum, mit dem die Präsidentin nicht nur ihre Führungsrolle los wäre, sondern das außerdem den Beginn eines Kampfes bedeuten würde, den die Rebellen und die Präsidentin auf keinen Fall gewinnen können, da Dr. Barnes um diese Pläne weiß. Tatsächlich haben er und sein Unterstützer Symon Dean die Rebellion selbst geplant. Erst vor Kurzem habe ich ihre wahren Ziele herausgefunden, die darin bestehen, jeden zu identifizieren, mit ins Boot zu holen und am Ende umzubringen, der auch nur *ein* Wort gegen die Methoden der Auslese verliert. Schon bald wird Dr. Barnes zulassen, dass seine

bei den Rebellen eingeschleusten Leute die Verdrossenheit anheizen und offene Kriegsvorbereitungen vorantreiben, nur damit er selbst ebendiese Rebellion schließlich gewaltsam niederschlagen kann. Wenn Dr. Barnes' Plan aufgeht, dann werden alle, die die Auslese beenden wollen, sterben. Und unter ihnen wird mein Bruder sein.

Ich kann jetzt nicht hier sitzen und das zulassen, aber ich habe keine Ahnung, wie ich die Ereignisse, die bereits ins Rollen gekommen sind, noch aufhalten soll. Lange dachte ich, dass ich eine Lösung gefunden hätte. Dass mir eingefallen wäre, wie ich helfen könnte. Aber ich habe die Dinge nur noch schlimmer gemacht. Und von nun an wird Dr. Barnes jede meiner Bewegungen

sogar noch aufmerksamer als zuvor beobachten. Ich wünschte, mir bliebe noch mehr Zeit, die Dinge richtig zu durchdenken. Meine Brüder haben mich früher immer damit aufgezo-gen, dass ich Stunden gebraucht habe, um zu einem Entschluss zu kommen, den andere in Minuten gefasst hätten. Doch mein Vater hat mir beigebracht, dass alles, was wichtig ist, gründlich überlegt sein will. Die Entscheidungen, die ich in der nahen Zukunft zu treffen habe, werden die wichtigsten in meinem Leben sein.

Habe ich Angst? Ja. Als die jüngste Studentin der Universität finde ich es schwer zu glauben, dass meine Handlungen den Verlauf der Geschichte meines Landes beeinflussen können. Dass ich klug genug

wäre, Dr. Barnes und seine Offiziellen auszutricksen und Leben zu retten. Aber es gibt keinen anderen Weg. Die Wahrscheinlichkeit, dass ich versage, ist groß, aber ich muss es trotzdem versuchen.

»Im Augenblick habe ich nichts anderes geplant, als meine Hausaufgaben zu machen und ein bisschen Schlaf zu bekommen.« Als Raffe zum Protest anhebt, falle ich ihm ins Wort: »Und du musst auch mal schlafen.« Ein Blick auf seine hängenden Schultern verrät mir, dass er ebenso müde ist wie ich. »Vielleicht fällt uns eher ein, wie wir helfen können, das Ruder noch herumzureißen, wenn wir uns ein wenig ausgeruht haben.«

Raffe nickt. »Nach allem, was passiert ist, ist es vermutlich sowieso das Beste,